

Arbeitsgruppe:

① MERFORTH

## Waldbehandlung

### Zukünftige Baumartenanteile



Aktueller Laubholzanteil in Deutschland: 42 %, aktueller Nadelholzanteil: 58 %  
Erste Altersklasse: Laubholz (LH) 58 %, Nadelholz (NH) 42 % (BWI 2012.)

Zielanteil	Niedrigere Laubholzanteile	Erhalt der derzeitigen Laubholzanteile	Höhere Laubholzanteile
Hauptbestand			III
Junger Wald	II	I	II

Baumartenanteile	Buche	Eiche	Fichte	Kiefer	+ nh BA
Min. %	20	10	25	15	
Max. %	20 25	12	25	20	

### Zukünftige Anteile nicht-heimischer Baumarten (nheim.-BA)

Aktueller Anteil nicht-heimischer Baumarten in Deutschland: knapp 5 % (BWI 2012)

Keine nicht-heimischen Baumarten	Niedrigere Anteile nicht-heimischer Baumarten	Erhalt der derzeitigen Anteile nicht-heimischer Baumarten	Höhere Anteile nicht-heimischer Baumarten
		I	III

Zielanteil	nheim. - BA gesamt	nheim.- LH	nheim.- NH	(Baumart)	(Baumart)	(Baumart)
Min. %	10			Dou	Käta	R. Gi
Max. %	12			!		

### Zukünftige durchschnittliche Umtriebszeiten (U) oder Zieldurchmesser (Z)

Bundesdurchschnittliche Umtriebszeiten (Median): Fichte: 125 Jahre, Kiefer: 140 Jahre, Buche: 160 Jahre, Eiche: 200 Jahre (WEHAM-Basiszenario)

Zielanteil	Niedrigere Umtriebszeiten	Erhalt der derzeitigen Umtriebszeiten	Höhere Umtriebszeiten
Laubholz	Bu	Ei (Bu)	
Nadelholz	Fi (Ki)	Ki (Fi)	

Zielwerte	Buche	Eiche	Fichte	Kiefer	
Min. U oder Z	50	60	30 40	35 40	40
Max. U oder Z	70	80	50 60	45 55	50

### Zukünftiger durchschnittlicher Holzvorrat

Holzvorrat der deutschen Wälder: durchschnittlich 336 m<sup>3</sup> pro Hektar (BWI 2012).

Vorratsabsenkung, (CO <sub>2</sub> -Speicherung in Holzprodukten)	Gleichbleibender Vorrat	Vorratssteigerung (höhere CO <sub>2</sub> -Speicherung im Wald)
II	III	

Zielwerte	Holzvorrat gesamt	Optional: Holzvorrat Nadelholz	Optional: Holzvorrat Laubholz
Min. m <sup>3</sup> /ha	300		
Max. m <sup>3</sup> /ha	330		

14



① MERFORTH

**Naturschutz****Zukünftige Stilllegungsflächen**

Derzeit 2,1 % Waldfläche für Naturschutz und Erholungszwecke dauerhaft stillgelegt, z.B. Kernzonen von Nationalparks oder Bannwälder (NWE5-Projekt).

Auf 4 % der Waldfläche ist die Holznutzung nicht erlaubt oder nicht zu erwarten, hierzu zählen auch schwer zugängliche Bestände auf Steilhängen oder Nassstandorte (BWI 2012).



- 2 -

Keine Stilllegungsflächen	Niedrigere Anteile an Stilllegungsflächen	Erhalt des derzeitigen Anteils an Stilllegungsflächen	Höhere Anteile an Stilllegungsflächen
		III	I

Zukünftiger Anteil der Stilllegungsflächen von \_\_\_\_\_ % bis \_\_\_\_\_ % der Waldfläche

Diskussion: Auswahlkriterien für Stilllegungsflächen (z.B. Alle Fläche auf Standort XY oder mit Waldlebensraumtyp XY oder Baumarten in einem bestimmten Alter)

**Zukünftige Habitatbaumzahlen im Wirtschaftswald**

Dauerhaft markierte Habitatbäume in den deutschen Wäldern: rund 1 Mio. Dies entspricht durchschnittlich rund 0,1 dauerhaft geschützter Bäume pro Hektar (BWI 2012).

Niedrigere Habitatbaumzahlen	Erhalt der derzeitigen Habitatbaumzahlen	Höhere Habitatbaumzahlen
	III	I

Zielwerte	Habitatbäume gesamt	Optional: Habitatbäume Nadelholz	Optional: Habitatbäume Laubholz
St./ha (von - bis)	3 St. - (10) St.	Fi keine St. - St.	St. - St.
Min. BHD (von - bis)	(30) 50 - ∞	-	-

**Zukünftige Totholzmenge im Wirtschaftswald**

Derzeit durchschnittlich 20,6 m<sup>3</sup> Totholz pro Hektar (Minstdurchmesser von 10 cm) (BWI 2012)

Niedrigere Totholzvorräte	Erhalt der derzeitigen Totholzvorräte	Höhere Totholzvorräte
	III	I

Zielwerte	Totholzmenge gesamt	Optional: Totholzmenge	Optional: Totholzmenge
Wirtschaftswald (von - bis)	10 - 25/30	-	-
Naturschutzvorrangflächen (von - bis)	25 - 50	-	-

Diskussion: Welche Schutzgebietskategorien sehen Sie als Naturschutzvorrangflächen an?

- NSG (Kernzone)

- NP (Kernzone)

- Biosph.r. (- " -)

- bes. gesch. Geb.

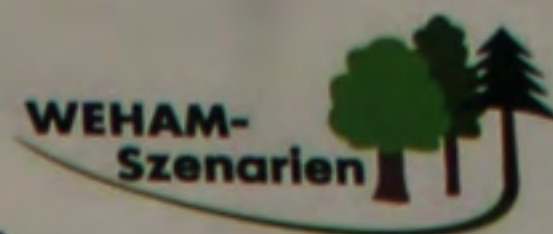
1445



① MERTORTH

## Zukünftige Nichtderbholznutzung

Nichtderbholznutzung (Holz unter 7 cm Durchmesser): derzeit ca. zusätzliche 20 % des nutzbaren Derbholzes (BWI 2012).



3-

Nichtderbholz- nutzung kann überall durchgeführt werden	Ndh-Nutzung kann auf ausreichend mit Nährstoff versorgten Standorten durchgeführt werden	Ndh-Nutzung kann auf ausreichend mit Nährstoff versorgten Standorten durchgeführt werden
	III	II

darf  
gar nicht

(0) FSC

Zukünftiger Anteil der Nichtderbholznutzung: Min. 0 % - Max. 30 %  
(0 % = keine Nichtderbholznutzung; 100 % = vollständige Nichtderbholznutzung)

## Zukünftiger Anteil zertifizierter Waldfläche:

Zielanteil	PEFC (aktuell ~ 64%)	FSC (aktuell ~ 9%)
Min. % (von-bis)	64	10
Max. % (von-bis)	64	15

## Schutz gefährdeter Waldarten und einiger ihrer wichtiger Standortsgrundlagen

(Bearbeitungshinweise: Jetzige Situation = 100%. Ziel ist festzustellen, ob es keinen, einen 25%, 50%, 75% oder 100%-Rückgang oder gar eine Zunahme geben soll.)

1. Im Durchschnitt sind mehr als ein Drittel der Arten wie Waldarten gefährdet (z.B. Waldmoose zu 36.5%, Käfer zu 45,8%, Vögel: zu 27% etc.). Auf welchen prozentualen Anteil sollen die gefährdeten Waldarten in Bezug zur heutigen Situation (=100%) ungefähr reduziert werden?  
Auf \_\_\_\_\_ %

2. Auf wieviel Prozent der Waldfläche soll der Wasserhaushalt wieder hergestellt werden?  
Auf \_\_\_\_\_ % der Waldfläche

3. Derzeit sind 97 % Moore in Deutschland entwässert. Auf wieviel Prozent der Waldfläche sollen die Waldmoore renaturiert werden?  
Auf \_\_\_\_\_ % der Waldfläche

## Fragen zur künftigen Holzmarktentwicklung 2020 und danach

	+ 10%	5%	0%	-5%	-10%
Wird die Nutzung von Holz als erneuerbare Energie (derzeit ca. 50%) weiter steigen oder eher Marktanteile verlieren?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wird Holz gegenüber anderen Materialien (Stahl, Beton) Marktanteile gewinnen oder verlieren?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Neue Branchen der Bio-Economy (Stahl, Textilien) werden den traditionellen Holzverwendungen Marktanteile - in Bezug auf die Rohstoffnutzung - abnehmen.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wegen künftiger Rohstoffverknappung wird Deutschland seinen künftigen Holzbedarf (energetisch und stofflich) gegenüber heute zunehmend aus dem Ausland decken müssen und können.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

muss  
kann

20% +

15-30